



HIMMLISCHE BRIEFE

In Himmelpfort erfreuen **Briefeschreiberin Conny Matzke** und **Weihnachtshaus-Betreiber Matthias Paul** die Kleinen

Als Conny Matzke 1984 Briefträgerin in Himmelpfort war, gab es die berühmte Weihnachtspostfiliale noch nicht. Obwohl im Ort schon Post für den Weihnachtsmann ankam. Die Briefe kamen pro forma ins Archiv, wurden fünf Jahre gelagert, „bis der Empfänger vorbeikommt“. Matzke spürte den Drang, den Kindern zu antworten, eröffnete ein Postfach für den Weihnachtsmann.

19 Weihnachtsengel und ein Wichtel sitzen inzwischen zur Weihnachtszeit in der Schreibstube. Sie lesen und beantworten jeden Brief. Letztes Jahr waren es 292 000. Viel mehr als drei Minuten bleiben da nicht pro Antwort. Trotzdem geht Conny Matzke auf die Wünsche der Kinder ein – etwa vom kleinen Michael, der in Marina verschossen ist, sich aber nicht traut, es ihr zu sagen. Er wünscht sich, dass der Weihnachtsmann das tut. „Engel ist kein Beruf, sondern eine Berufung“, sagt Conny Matzke. „Man muss Kind geblieben sein und eine Wahnsinnsfreude daran haben, ein Kind mit einem Brief glücklich zu machen.“ Das Jahr über ist Conny Matzek nicht mehr Briefträgerin, sondern Gastronomin. Die Kinder vieler Gäste stellen ihr auch sommers begeistert Fragen zum Weihnachtsmann.

Und Himmelpfort hat Berliner Familien noch mehr zu bieten: Seit zwölf Jahren gibt es ein Weihnachtshaus, das Matthias Paul kreiert hat – mit viel Wärme, Kerzenlicht und dem Duft gebackener Mandelplätzchen. Im Weihnachtscafé bietet Paul Backkurse für Kinder an, in der gemütlichen Weihnachtsbibliothek warten Tausende Leseschmöker, und in der Stube können Kinder sogar den Weihnachtsmann treffen. Für Matthias Paul ist das Leuchten in den Augen der Kindern, Eltern und Großeltern beim Besuch des rustikalen Fachwerkhauses Antrieb und Inspiration. „Es ist die pure Nostalgie“, sagt Paul, „die die Menschen im Winter nach Himmelpfort führt.“ Ins Haus, das mehr noch nach Brüder Grimm als nach Brandenburg aussieht. Eine Schürze umgebunden, steht Paul gerne selbst im Café und backt Vanillekipferl, Lebkuchen und Zimtsterne nach Großmutter-Art und gibt Führungen. Er betont: „Für alle, die Weihnachten nicht bloß mit ‚Last Christmas‘-Endlosschleifen im Radio einläuten möchten, ist Himmelpfort ein heißer Tipp!“ ■

Tatjana Kennedy/Stefan Hochgesand

► **BRIEF AN DEN WEIHNACHTSMANN**
Weihnachtspostfiliale, 16798 Himmelpfort